

Brüssel, 07 -05- 2009
CAB25 PV/ew A 09 745/D 09 393

Sehr geehrter Herr Dr. Beutling,

ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 5. März 2009, mit dem Sie Ihr Interesse an der europäischen Energiepolitik und insbesondere Ihre Sorge über das Kraftwerkserneuerungsprogramms der RWE Power in Nordrhein-Westfalen äußern.

Die Kommission teilt Ihre Ansicht, dass alle Anstrengungen unternommen werden müssen, den Wirkungsgrad von Kraftwerken zu erhöhen und entsprechende Technologien in bestehenden und neu zu bauenden Kraftwerken einzusetzen. Wir sind uns der Bedeutung von sauberen Technologien bewusst, um die CO₂-Emissionen aus Kraftwerken und die Umweltauswirkungen des Energieverbrauches zu verringern.

Die EU hat sich im Dezember 2008 auf eine integrierte Strategie im Bereich Energie und Klimaschutz mit ehrgeizigen Zielen für das Jahr 2020 geeinigt. Damit sollen die Treibhausgasemissionen um 20 % (bzw. um 30 %, falls eine internationale Einigung zustande kommt). Die Instrumente zur Erreichung dieser Ziele sollen in den kommenden Wochen endgültig beschlossen werden und müssen anschließend von den Mitgliedsstaaten implementiert werden.

Es ist in diesem Zusammenhang zu vermerken, dass die Kommission die Rahmenbedingungen und Umsetzungsinstrumente so gestaltet, wie dies mit den Vorschlägen zum Energie- und Klimapaket von Januar 2008 und mit der Revision der Emissionshandelsrichtlinie geschehen ist. Die Versorgungssicherheit und der Energiemix – einschließlich etwaiger Festlegungen zu einem Kraftwerkserneuerungsprogramm – fallen jedoch prinzipiell in die Verantwortung der einzelnen Mitgliedsstaaten und liegen somit nicht in der Zuständigkeit der Europäischen Kommission.

Die gültigen EU-Umweltvorschriften stellen ein hohes Niveau für den Schutz der Umwelt und der Gesundheit sicher und machen auch Vorgaben für die Emissionen aus Kraftwerken. Im Rahmen der von den nationalen Behörden durchzuführenden Genehmigungsverfahren sind diese Vorschriften anzuwenden und alle notwendigen Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und der Gesundheit zu ergreifen. Die wesentliche Vorschrift betreffs der CO₂-Emissionen ist die europäische Emissionshandelsrichtlinie, auf deren Grundlage Nationale Allokationspläne zu erstellen sind und die von der EU festgelegten CO₂-Reduktionsmengen erreicht werden sollen.

Dr Alexander Beutling
Lenz und Johlen
Postfach 102365
D 50676 Köln

Da Sie die grundsätzliche Frage der Stromerzeugung aus der einheimischen Kohle angesprochen haben, möchte ich Sie gern auch über die neuesten Entscheidungen der Europäischen Kommission auf diesem Gebiet unterrichten. Am 21. November 2008 ist ein EU-Aktionsplan für Energieversorgungssicherheit und –solidarität verabschiedet worden. Um die wesentlichen Ziele im Energiebereich, nämlich Nachhaltigkeit, Wettbewerbsfähigkeit und Versorgungssicherheit zu erreichen, werden verschiedene Maßnahmen insbesondere auch zur Solidarität zwischen den Mitgliedsstaaten und für neue Energieinvestments vorgeschlagen. Dazu gehört die optimale Nutzung eigener Energieressourcen der EU, zu denen die Kohle als wichtiger Energieträger zählt.

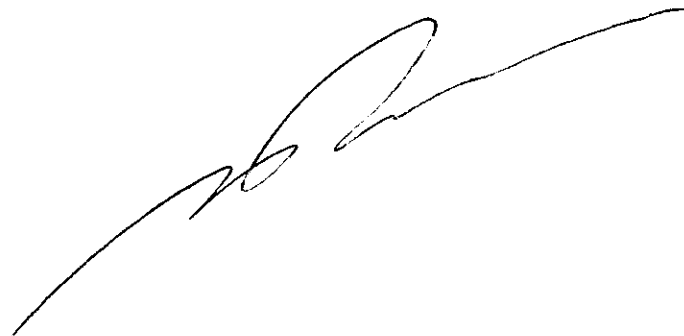
Es wird klargestellt, dass die Nutzung der Kohle langfristig mit den Klimaschutzziele nur vereinbar ist, wenn überwiegend hocheffiziente Anlagen betrieben werden und die CO₂-Abscheidung und -Speicherung (CCS) verfügbar ist. Das Forschungsrahmenprogramm der EU stellt seit vielen Jahren finanzielle Mittel zur Verfügung, um die Entwicklung der verschiedenen Technologien zu fördern.

Die Europäische Kommission hat es sich zum Ziel gesetzt, bis zu zwölf CCS Demonstrationsanlagen in gewerblichem Maßstab zu ermöglichen und Technologien zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes zum Durchbruch zu verhelfen.

Darüber hinaus hat die Kommission vorgeschlagen, im Rahmen eines EU-Konjunkturprogrammes verschiedene Energieprojekte mit insgesamt 4 Milliarden Euro zu unterstützen. Diese Gelder kommen zum Teil gleichfalls dem Bau von CCS-Anlagen zugute. Andere geförderte Bereiche sind grenzüberschreitende Strom- und Gasleitungen sowie Windkraftanlagen auf See.

Wie daraus ersichtlich, bemüht sich die Kommission einen umfassenden Ansatz zu einer nachhaltigen Energieversorgung zu verfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of several fluid, connected strokes that form a cursive name.